

NACHRICHTENBLATT

24./25. Juni und 1./2. Juli 1961

Landes-Mehrkampfmeisterschaften und
Volkstümliche Landesjugendbestenkämpfe
im Stadion Wittenau, Bahnhofstraße

15. Juli 1961

Halbjahresversammlung des VfL Tegel
im Fährhaus Saatwinkel (Einladung hierzu
im Nachrichtenblatt Nr. 5 — Mai 1961)

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Juni 1961

6

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-
straße 114; Tel. 458628 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich
für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei
Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Sporttelegramm

Unsere Judokas wurden zum dritten Male **Deutscher Vizemeister 1961!**
Nach der Berliner- und Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft errangen sie am
10. Juni 1961 in Neustadt an der Weinstraße den zweiten Platz. Nur hauchdünn
wurden sie von dem Vorjahrsmeister DJC Frankfurt besiegt. Der VfL Tegel
gratuliert herzlichst zu diesem schönen und großen Erfolg! Wir alle freuen uns
ganz besonders zu dieser Überraschung im Jubiläumsjahr! Als erfolgreichster
Kämpfer wurde Manfred Mühl besonders ausgezeichnet.

W. Schwanke
(Hauptsportwart)

Der VfL Tegel 1891 e. V. bezweckt die plan- und regel-
mäßige Pflege von Leibesübungen jeder Art. Er fördert
somit seine Mitglieder körperlich und geistig und er-
zieht sie zu gegenseitiger Achtung und Anerkennung.

70 Jahre VfL Tegel

Am 4. September 1961 jährt sich zum 70.
Male der Tag, an dem unser Verein von
einer kleinen Schar turn- und sportbegeister-
ter Menschen gegründet worden ist. Das Be-
stehen unseres Vereins kann somit auf ein
gutes Menschenalter zurückblicken. Ein Zeit-
abschnitt, in dem sich sowohl in technischer
als auch in sozialer bzw. sozialpolitischer

Hinsicht eine kaum voraussehbare Umgestal-
tung der gesamten Lebensformen etc. stetig
und unaufhaltsam entwickelte. Mitunter wa-
ren während dieser Zeit schöne und fried-
volle, meistens aber jedoch schwere und leid-
volle Jahre zu überbrücken. Die beiden gro-
ßen Kriege — insbesondere der letzte Welt-
krieg — haben blutende Wunden gerissen,
die nur langsam vernarbt und zum Teil noch
heute nicht restlos ausgeheilt sind. Noch
immer, nach fast 16 Jahren, sind die Auswir-
kungen des letzten Krieges nicht ganz besei-
tigt bzw. behoben; noch immer ist unser Va-
terland ein geteiltes Land. Wollen wir es
jedoch bei dieser allgemein gehaltenen und



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 7311



kurzen Rückschau belassen. Derartige Betrachtungen verlieren sich nur allzu leicht sehr oft ins Unendliche.

In diesen 70 Jahren hat unser Verein eine Entwicklung genommen, die uns mit Stolz und Freude erfüllen sollte. In sportlicher Hinsicht hat unser Verein heute einen Namen, der weit über die Grenzen seines Wirkungsbereiches bekannt ist. Mehr als eintausend Vereinsmitglieder und -angehörige zählen heute zu unserer großen — sich ständig aber noch vergrößernden — Vereinsfamilie. Damit ist unser Verein einer der größten Turn- und Sportvereine in Berlin. Diese Mitgliederzahl spricht nicht nur für die zielstrebige Aufbauarbeit, sondern verpflichtet zugleich. Sie verpflichtet nicht nur jedes aktive, sondern auch passive Mitglied. Sie alle sollen sich daher angesprochen fühlen und durch Wort und

Tat dazu beitragen, daß unser 70jähriges Stiftungsfest ein großer Erfolg wird. Bedenken wir hierbei, daß während der Festwoche im Monat August 1961 (Eröffnung am Sonnabend, den 26. August 1961) auch auswärtige Turn- und Sportfreunde aus Ost und West bei uns zu Gast sein werden. Nicht nur sie wollen unsere Festveranstaltungen durch eigene bzw. gemeinsame Vorführungen und Darbietungen mit uns verschönern, sondern auch wir wollen dafür Sorge tragen, daß sie diese Festtage noch lange in guter und bester Erinnerung behalten mögen.

Deshalb, liebe Turn- und Sportfreunde, steht bitte nicht abseits! Es heißt dabei zu sein beim 70jährigen Stiftungsfest des VfL Tegel!

Horst Golz
(Vereinspressewart)

Turn-Abteilung

Übungszeiten der Turn-Abteilung

Abteilung	Tag	Zeit	Halle
Kleinkinder Schüler	Mittwoch	16-18	Treskowstr. (oben)
	Montag		
	Donnerstag	18-20	Treskowstr. (unten)
Schülerinnen Jugendturner	Mittwoch	18-20	Treskowstr. (oben)
	Dienstag		
Jgd.-Turnerinnen	Freitag	18-20	Treskowstr. (unten)
	Freitag	20-22	Treskowstr. (oben)
Männer	Freitag	20-22	Treskowstr. (unten)
Altersturner	Dienstag	20-22	Ziekowstr. (Schule)
	Mittwoch	20-22	Treskowstr. (oben)
1. Frauen	Mittwoch	20-22	Treskowstr. (oben)
2. Frauen	Montag	20-21.30	Treskowstr. (oben)
Turnen der Geübteren: sonntags 9.30-11.30 (Treskowstr.)			

Anturnen des VfL Tegel

Obwohl für Sonntag, den 7. Mai 1961 gutes Wetter vorausgesagt war, konnten wir unser Anturnen nicht restlos durchführen, weil die Wettkämpfe wegen heftiger Regenschauer immer wieder unterbrochen werden mußten. Lediglich die Schüler und Schülerinnen konnten trocken durch die Wettkämpfe gelangen; während Jugend, Frauen und Männer häufig die Unterstellmöglichkeiten in Anspruch nahmen. Der Fünfkampf der Männer mußte we-

gen des Regens abgesetzt werden, nachdem der 100 m-Lauf und das Kugelstoßen erledigt waren. Für diese Konkurrenz wurde das Weitspringen beim Anturnen der Nordberliner Vereine in Wittenau gewertet, so daß nur ein Dreikampf übrig blieb.

Es nahmen etwa 115 Erwachsene und Kinder an den Wettkämpfen teil, wobei die Männer mit 21 (davon 11 alte Herren) seit langer Zeit wieder einmal verhältnismäßig stark vertreten waren, die männliche Jugend mit nur 5 Teilnehmern sich dagegen sehr schwach zeigte.

Die Ergebnisse:

Dreikampf für Schüler (Jahrg. 1947/48)

- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Rang: Karsten Wulkau | = 251 Punkte |
| 2. Rang: Peter Kietz | = 238 Punkte |
| 3. Rang: Bernd Kayser | = 228 Punkte |

Dreikampf für Schüler (Jahrg. 1949/50)

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. Rang: Joachim Grell | = 235,5 Punkte |
| 2. Rang: Reinhold Doetzki | = 213 Punkte |
| 3. Rang: Helmut Neumann | = 207 Punkte |
| 4. Rang: Jürgen Fleischfresser | = 203 Punkte |

Dreikampf der Schüler (Jahrg. 1951 und jünger)

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. Rang: Gerd Rohde | = 210,5 Punkte |
| 2. Rang: Matthias Mohr | = 208 Punkte |

S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl
an Schokoladen, Pralinen und
Geschenkpäckungen

Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Das Fachgeschäft
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

3. Rang: Uwe Golz	= 184 Punkte
4. Rang: Jörg Delor	= 171 Punkte
Dreikampf der Schülerinnen (Jahrg. 1947/48)	
1. Rang: Monika Scherzinger	= 224 Punkte
2. Rang: Eva-Maria Schlottmann	= 215,5 Punkte
3. Rang: Heidi Frenzel	= 215 Punkte
4. Rang: Renate Schröder	= 182 Punkte
Dreikampf der Schülerinnen (Jahrg. 1949/50)	
1. Rang: Annegret Jansen	= 211 Punkte
2. Rang: Angelika Kisa	= 200,5 Punkte
3. Rang: Monika Renner	= 194,5 Punkte
4. Rang: Margret Gohlisch	= 189,5 Punkte
5. Rang: Evelyn Klatt	= 180 Punkte
6. Rang: Brigitte Mattijat	= 179,5 Punkte
Dreikampf der Schülerinnen (Jahrg. 1951 und jünger)	
1. Rang: Britta Strunk	= 196 Punkte
2. Rang: Carmen Steiner	= 186,5 Punkte
3. Rang: Bärbel Wosch	= 177 Punkte
Dreikampf der männl. Jugend A	
1. Rang: Rüdiger Parr	= 266,5 Punkte
Dreikampf der männl. Jugend B	
1. Rang: Wolfgang Luther	= 217 Punkte
2. Rang: Peter Krebs	= 200 Punkte
Dreikampf der weibl. Jugend A	
1. Rang: Ursel Dämpfert	= 245 Punkte
2. Rang: Helga Breite	= 243,5 Punkte
Dreikampf der weibl. Jugend B	
1. Rang: Marion Hollmann	= 266,5 Punkte
Dreikampf der alten Herren (Jahrg. 1915 und älter)	
1. Rang: Fritz Bräuer	= 255,5 Punkte
2. Rang: Heinz Kayser	= 238 Punkte
3. Rang: Herbert Bohnke	= 226 Punkte
Dreikampf der Männer (Jahrg. 1942-29)	
1. Rang: Eberhard Helmkamp	= 226 Punkte
2. Rang: Ingo Schmiedendorf	= 208 Punkte
3. Rang: Klaus Haseleu	= 179 Punkte
4. Rang: Knuth Meinke	= 177 Punkte
Dreikampf der Frauen (Jahrg. 1942-31)	
1. Rang: Helga Mundt	= 219 Punkte
2. Rang: Ursula Bohnke	= 215,5 Punkte
3. Rang: Hannelore Nega	= 214 Punkte

Abschließend kann gesagt werden, daß die Teilnehmerzahl trotz der ungünstigen Wetterlage befriedigend war. Die gezeigten Leistungen waren teilweise recht gut, insbesondere die Weitsprünge der Schülerinnen; aber vom Schlagballwerfen haben sie keine Ahnung! Das Werfen muß eben noch fleißig geübt werden. Die Abwicklung der Kämpfe hat bis zum Einsetzen des Regens gut geklappt, dank der Helfer und Riegenführer, die Knuth Meinke bereit stellte.

Daß das Anturnen der Älteren schon am Sonnabend stattfinden sollte, hatte sich an-

scheinend noch nicht herumgesprochen, so daß die zweite Hälfte erst Sonntag antrat. Vielleicht können die Älteren immer am Sonnabend den Wettkampf machen und stehen damit für Sonntag als Kampfrichter zur Verfügung.

Anturnen der Nordberliner Vereine

Am Sonnabend, dem 13. Mai 1961 fand das Anturnen der Kinder unter starker Teilnahme aller Vereine — mit Ausnahme des VfL Tegel — im Stadion Wittenau statt. Jugendliche und Erwachsene kämpften dagegen am Sonntag (vormittags) in Dreikämpfen und Staffeln um den Sieg. Hier stellte der VfL Tegel etwa 25 Teilnehmer und konnte auch recht gut abschneiden. Unsere Männer bzw. „Alten Herren“ erzielten durch Helmkamp, Hintze und Bräuer je einen 1. Platz in ihrer Klasse. Zwei 2. Plätze durch Helga Breite und Marion Hollmann, drei 3. Plätze durch Heidi Hundt, Rüdiger Parr und Wolfgang Luther sowie eine Anzahl weiterer Plätze waren die Ausbeute. Die 4×100 m-Staffel der Männer wurde vom VfL Tegel gewonnen, wobei die 2. Mannschaft auch noch den 3. Platz erkämpfte. H.H.

Landes-Mehrkampfmeisterschaften und Volkstümliche Landesjugendbestenkämpfe

Jeweils am Sonnabend und Sonntag, und zwar am 24./25. Juni sowie am 1./2. Juli 1961, finden im Stadion Wittenau die Landes-Mehrkampfmeisterschaften und Landesjugendbestenkämpfe statt. Es werden Mannschaftskämpfe, gemischte Mehrkämpfe, Jahnkämpfe, eichtathletische Mehrkämpfe, leichtathletische Einzelwettbewerbe (Meisterschaft bzw. Bestenkampf), leichtathletische Rahmenkämpfe sowie schwimmerische Mehrkämpfe durchgeführt. Die Ausschreibungen hierzu erfolgten bereits in der Berliner Turnzeitung — 11. Jahrgang, Mai 1961, Nr. 5. Es wird erwartet, daß sich recht viele Mitglieder und Vereinsangehörige an diesen Wettkämpfen beteiligen!

ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren

Gorkistraße 16

W. Warbinek
Uhrmachermeister · Berlin-Tegel

über  Jahre

Erzeugnisse und
Geschenkartikel der



Gorkistraße 5

Privatquartiere für das 70jährige Stiftungsfest!

Es darf nochmals daran erinnert werden, daß sich recht viele Turner und Turnerinnen dazu bereit erklären, einen auswärtigen Turn- bzw. Sportkameraden während der Festwoche im Monat August 1961 aufzunehmen. Die Privatquartiere sind über die Turnwarte an den 2. Vorsitzenden, Tbr. Ernst Wechsung, zu melden. Helft also auch in dieser Hinsicht mit, daß unser 70jähriges Stiftungsfest ein großer Erfolg wird! Die Bereitstellung von Quartieren soll dazu beitragen, daß sich unsere auswärtigen Turn- und Sportfreunde sowie Gäste recht wohl bei uns fühlen. Sie soll aber auch gleichzeitig die enge Verbundenheit zu unseren Gästen entsprechenden Ausdruck verleihen. Steht daher nicht abseits!

Handball-Abteilung

Seit Anfang März läuft wieder die Feldsaison der Handballer auf vollen Touren. Alle Spiele sind diesmal besonders wichtig, da aufgrund eines, meiner Meinung nach, unsinnigen Verbandsbeschlusses des HVB die Spielsaison wieder einmal umgestellt worden ist (Herbst/Frühjahr). In diesem Frühjahr wird nur eine einfache Runde ausgetragen, und im Herbst beginnt eine neue Saison. Man kann also in diesem Jahr eine Schlappe nicht im Rückspiel wieder wettmachen. Jeder Punkt ist daher besonders wichtig. Dabei wäre zu erwähnen, daß ein vollzähliges Erscheinen beim Training und zu den Spielen durchaus dazu beitragen könnte, daß mit noch größerem Erfolg gespielt wird. Nun zu den Ergebnissen der einzelnen Mannschaften.

Die **Schüler**, die in der Bezirksliga spielen, machen zur Zeit keine Punktspiele, weil sie keine volle Mannschaft haben und einige Knaben mitspielen. Sie tragen die angesetz-

BESTATTUNGS-INSTITUT
FRITZ RACK 

(Erd und Feuer)
Tischlermeister und Bestatter
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolizen
Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

ten Punktspiele als Freundschaftsspiele aus. Dabei erzielten sie u. a. folgende Ergebnisse: Gegen Waidmannslust wurde mit 7:4 gewonnen und gegen VS Wedding mit 2:15, gegen Turnsport 11 mit 2:3, gegen Bären mit 2:10 und gegen Humboldt mit 1:12 verloren.

Die **Jugendmannschaft** belegt in der Bezirksliga einen Mittelplatz und erzielte u. a. gegen den PSV ein 11:15 und gewann gegen den VfV Spandau mit 19:9.

Die **Jungmannen** sind ein Kapitel für sich. Sie sind im vorigen Jahr in die Oberliga aufgestiegen und danach kam ein großer Teil der erfolgreichen Mannschaft in die Männer. Die übrigen hätten bei etwas mehr Einsatz und Eifer durchaus das Zeug dazu, die Klasse zu halten. Wenn es aber so weitergeht wie bisher, dann dürfte der Abstieg nicht zu vermeiden sein. Die Ergebnisse: Es gingen alle Punktspiele verloren, und zwar gegen Siemensstadt mit 5:14, gegen die Füchse mit 5:22, gegen TuS Neukölln mit 8:12, gegen den OSC mit 5:27, gegen den PSV (als Freundschaftsspiel) mit 15:21 und gegen den SCC mit 2:10 (wegen Regen abgebrochen). Gegen den BSV wurde erst garnicht angetreten. Einziger Lichtblick: gegen VS Wedding wurde ein Freundschaftsspiel mit 14:3 gewonnen.

Die **2. Männermannschaft** spielte mit unterschiedlichen Ergebnissen und belegt in ihrer Staffel etwa einen Mittelplatz. Es wurde gewonnen gegen Preußen II mit 10:9 und gegen Brandenburg II, gegen Hermsdorf II und gegen DJK Schöneberg II wurden mit 12:12

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Treskowstraße 33 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Restaurant

Bertha Jachan

Bln.-Tegel, Tile-Brügge-Weg 15
Telefon: 45 99 98

empfehle meine neu renovierten
Räume für Feiern und Veranstaltungen.

Hühnerbraterei

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

und 18:18 zwei Unentschieden erzielt; gegen VfV Spandau II und Südwest IV wurde mit 6:7 bzw. 5:20 verloren.

Die 1. Männermannschaft belegt in ihrer Staffel einen guten Mittelplatz. Es wurden gewonnen die Spiele gegen Preußen mit 11:9, gegen Turnsport 11 mit 13:9, gegen VfL Nord mit 20:4, gegen DJK Schöneberg mit 20:10 und gegen BT-Spiel mit 13:5. Das erste Punktspiel gegen VfV Spandau ging mit 8:12 verloren, weil die Mannschaft zum erstenmal zusammenspielte. Außerdem ging das Spiel gegen Brandenburg mit 10:13 verloren. In einem überharten Freundschaftsspiel wurde gegen VS Wedding mit 8:10 verloren und in einem schwachen Freundschaftsspiel SVR mit 13:7 geschlagen.

Zu Pfingsten waren unsere Hamburger Sportfreunde von der Bergedorfer Turnerschaft wieder bei uns. Am Pfingstsonntag wurden drei Vergleichskämpfe durchgeführt, wobei sich die beiden Vereine die Lorbeeren redlich teilten. Bei der Jugend gewann Bergedorf mit 12:8, die Jungmannen trennten sich unentschieden 10:10 und unsere Männer gewannen mit 16:10.

Am Pfingstsonntag fand im östlichen Teil unserer Stadt ein von „Medizin“ Lichtenberg ausgerichtetes Turnier statt, zu dem die Jungmannen- und Männermannschaften beider Vereine eingeladen wurden. Die Jungmannen verloren gegen BT I 2:4, gegen BT II 2:3 und gegen den Veranstalter 1:2 und gewannen gegen „Traktor“ Schorfheide 5:3. Damit be-

legten sie den 4. Platz bei fünf teilnehmenden Mannschaften.

Die Männer schnitten wesentlich besser ab. Sie gewannen gegen BT 11:6 und gegen „Traktor“ Schorfheide mit 7:4. Das Spiel gegen den Veranstalter „Medizin“ Lichtenberg ging mit 5:6 verloren, was vor allem auf die mäßige Leistung des uns nicht gerade wohl gesonnenen Schiedsrichters zurückzuführen war. Trotzdem wurden unsere Männer dank des besseren Torverhältnisses punktgleich mit der BT Turniersieger.

Nach dem Turnier vereinte ein feuchtfröhlicher Sportlerball alle Mannschaften. Es ging kameradschaftlich und recht lustig zu. In feierlicher Form wurde unserer Männermannschaft ein Siegerpokal mit entsprechender Urkunde überreicht. Gemeinsam fuhren wir dann mit dem Hamburger Reisebus mit allen Mannschaften „eng verbunden“ in den Tegeler Heimathafen zurück. Es war für alle Teilnehmer ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag. Am zweiten Feiertag trafen sich unsere Spieler mit den Hamburgern zu einer gemütlichen Seepromenade verbunden mit einem Frühkonzert, und nach dem Mittagessen machten die Gäste ihre Berlinrundfahrt, um anschließend die Heimfahrt anzutreten.

Im Auftrage des verantwortlichen Jugendleiters, Sportfreund Günther Pahl, richte ich an alle Mitglieder und Angehörige des VfL Tegel herzliche Grüße und übertrage den Dank unserer Bergedorfer Turnerschaft für die aufopferungsvolle Betreuung aller 41 Gäste. Über die schönen und fairen Handballspiele freuten sich alle, ob Sieger oder Verlierer und erwarten gern ein neues Zusammenreffen.

Im Namen der Tegeler Handballabteilung spreche ich allen Quartiergebern und freiwilligen Helfern, die an der Betreuung teilgenommen haben, meinen aufrichtigsten Dank aus. Der Firma Friedrich Wilhelm Prieß gilt unser besonderer Dank für die sportfördernde Unterstützung an unsere Handballjugend.

Dieter Schröder Walter Schwanke
(Abt.-Pressewart) (Spielwart)

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Ringer- und Heber-Abteilung

Am Freitag, den 26. Mai 1961, fand in der Humboldt-Schule ein Mannschaftskampf der Männer im Ringen statt. Vor zahlreichen Zuschauern kämpften der Ostberliner Meister SC-Dynamo gegen den Westberliner Meister VfL Tegel.

Im Fliegengewicht verlor Gerhard Schlick-eiser entscheidend. Anschließend wurde der Kampf im Bantam- und Federgewicht von Jürgen Scholz und Horst Heinrich gewonnen. Durch eine Niederlage von Peter Bräunicke stand der Kampf nach der ersten Hälfte des Abends unentschieden (6:6). Nach Punktniederlagen von Manfred Gröhl, Dieter Walzer und Fritz Hill gerieten wir in einen Rückstand von 12:6 Punkten. In einem spannenden Schlußkampf konnte Georg Hamann das Ergebnis durch einen Punktsieg jedoch etwas verbessern. Endgültiges Resultat: 12:8 Punkte für den SC-Dynamo.

Nach dem Kampf saßen beide Mannschaften noch gemütlich bei einem Glase Bier und

einem Imbiß zusammen. Der Abschied voneinander erfolgte in bester Stimmung.

Jüngstes Sportereignis waren am 4. Juni 1961 die Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Hamburg. Vom VfL Tegel nahmen an diesem Turnier 6 Männer und 7 Jugendliche teil.

Bei den Männern erreichten Horst Heinrich und Georg Hamann je einen zweiten und Peter Feilhauer einen dritten Platz in ihrer Gewichtsklasse. Nicht plazieren konnten sich dagegen Hill, Wacke und Biesenthal. Erfolgreichster Tegeler Teilnehmer war der Jugendliche Karl-Heinz Lindenau, der einen ersten Platz erringen konnte. Außerdem erreichte Mackiew noch einen vierten Platz. Alle anderen Teilnehmer (Breier, Dost, Pohl, Casper und Hartmann durch Verletzung) schieden leider vorzeitig aus.

In Zukunft sollte daher unser oberster Grundsatz lauten: bessere Leistungen durch regelmäßiges Training! Jürgen Scholz

Tennis-Abteilung

Viel besser als im Vorjahr verliefen für unsere Junioren die Verbandsspiele. Wenn man berücksichtigt, daß es hier keine Klasseneinteilung gibt, so sind die erzielten Ergebnisse wirklich zu beachten. Nur sehr knapp waren die Niederlagen gegen „Grün-Weiß“ Nikolassee (2:7) und Blau-Gold Steglitz (3:5). Gegen den Berliner Meister Blau-Weiß konnte trotz großem Kampfgeist eine klare Niederlage (1:8) nicht vermieden werden. Und dann kam die kleine Sensation. Im Vorjahr noch mit 0:9 geschlagen, gelang in dieser Saison gegen den B.T.T.C. Grün-Weiß ein 5:4 Erfolg. Erst nach 4 1/2 Stunden konnte das Spiel (es waren 6 Dreisatzkämpfe zu verzeichnen) beendet werden! Das „Hallo“ und die Freude waren groß. Verständlich — es war der erste Sieg bei den Verbandsspielen.

Es schien aber auch das erste Mal die Sonne. Großartig wieder bei Auswärtsspielen die Unterstützung der begleitenden Jugendlichen.

Um die Plätze in den Sommermonaten gut ausnutzen zu können, habe ich den Anfang für die Vereinsmeisterschaft der Junioren schon auf den 10. Juni festgesetzt. Die Spiele müssen wochentags von 15—17 Uhr ausgetragen werden.

Zum Abschluß muß ich noch einmal alle Jugendlichen ernsthaft auffordern, daß die Beschlüsse der einzelnen Vorstandsmitglieder und des Herrn Seifert respektiert und sofort ausgeführt werden. Bei einer so großen Anzahl von Jugendlichen ist nur durch eine straffe Disziplin ein geregelter Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Bredlow

Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel · Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
Eigene Glasschleiferei

Annemarie Lier, Glasermeister

Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) · 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern

Fertigung von Auflageplatten —

Konsolen — Glasschiebetüren

Beachten Sie bitte auch mein Ausstellungsfenster Berliner Straße 86

Schwimm-Lehrstunden

des Berliner Turnerbundes

an jedem Sonntag vor-

mittag von 8.30 bis 10 Uhr

im Postbad, Lehrter Str. 57

Vereinsjugend

Bundestreffen der Deutschen Turnerjugend 1961

Am Freitag vor Pfingsten starteten wir nach Gummersbach, dem Ort des 4. Turnerjugendtreffen. Neben uns Tegelern nahmen noch Jungen und Mädels vom TSV Charlottenburg 58 und der TSG Steglitz an diesem Treffen teil. Wir hatten auch drei prominente Gäste — Star Nr. 1 war Lotti Lehmann, dann Helga Beyer und unser Wolfgang Herder. Die Mitglieder der anderen Vereine schleppten schwere Kisten mit Käse, Margarine und Brot an. Wir konnten also nicht verhungern. Unterbrochen von den Aufenthalten an der Zonengrenze ging die Fahrt zunächst nur über die Autobahn entlang. Das eintönige Geklapper des fast neuen Busses brachte manchen zum Schlafen. Andere versuchten den Radau mit Gitarrespielen und Singen zu übertönen. Nach 11 Stunden war auch diese Fahrt beendet.

In Gummersbach waren zweieinhalbtausend Jungen und Mädels aus 14 Landesturnverbänden zusammengekommen. Ein gewaltiger Turm, der mit einer Strickleiter zu erklimmen war, bildete das Wahrzeichen des Lagers, das auf einer Bergkuppe lag und in mehrere Zeltburgen aufgeteilt war. Der Wettergott sandte uns zum Gruß einen zweitägigen Dauerregen.

In diesem Regen verließen wir nun den schützenden Omnibus, nahmen unsere Siebensachen und stiebelten eine halbe Stunde bis zum Zeltlager. Gerade hatten sich die Mädchen ihr Zelt schön zurecht gemacht und wollten sich aalen, als es hieß: umziehen, Mädchen in Zeltburg „Ostpreußen“. Die Mädchen waren sauer. Aber was half es, sie fingen von vorne an. Am Nachmittag wurde dann feierlich mit Gesang und Regen das Lager eröffnet und die Fahne gehißt. In der großen Doppelturnhalle wurde am Abend Manfred Hausmanns „Fischbecker Wandteppich“ aufgeführt. Die Aufführung war wohl für die Allgemeinheit etwas zu hoch.

Schnell war die erste Nacht vorbei und es hieß um 6.30 Uhr aufstehen. Das Wasser schien leider sehr teuer zu sein, denn was der Himmel in rauhen Mengen abgab, floß dagegen nur tropfenweis aus den Wasserzapfstellen. Dafür entschädigte ein komfortabler „Donnerbalken“ und Bäume, die mit Steckdosen für Trockenrasierer ausgestattet waren. Arbeitsgemeinschaften in Singen, Tanzen, Turnen und Wandern fanden am Nachmittag statt. Der größte Teil der Tegeler wanderte zur Aggertalsperre, während Helga und Monika in die Turnhalle zogen. Tiefe Eindrücke vermittelte eine Feierstunde, die am Abend auf dem Kehrberg stattfand und auf der auch unsere Bundesjugendwartin Gisela Bentz sprach. Mit Fackeln ging es dann bergab und bergauf zum Lager zurück.

Ein Fahrtenspiel begeisterte am Montagmorgen alle Jungen und Mädels. Auf einer Wanderung über 7 Berge waren an 12 Punkten 14 Aufgaben zu lösen. Mit Stöhnen und unter Schweißströmen erreichten wir nach Überwindung aller Hindernisse das ersehnte Ziel in einer vorher festgesetzten Zeit. Der Steilhang wurde mit dem Seil ebensogut erklimmt, wie der Bach auf Stämmen überquert oder in Erster Hilfe ein Unterschenkelbruch versorgt wurde. Die Jungen mußten an einem Seil über eine Schlucht hangeln. Außerdem fand ein Speerzielwerfen statt. In der Natur waren Veränderungen zu suchen und ein bestimmter Punkt nach Karte und Kompaß zu erwandern. In einem Dorf hieß es verkleidete Lagerinsassen zu finden; Steine und Baumstämme waren weitzustoßen. Dies einige Aufgaben, die viel Freude bereiteten und die uns noch einmal die Schönheiten der oberbergischen Landschaft vor Augen führen sollten, was in der Hitze des Gefechts nicht ganz gelang. Alle Mühen und Anstrengungen der Tegeler waren schnell vergessen, als sie hörten, daß sie unter 90 Gruppen mit der Note „hervorragend“ den 6. Platz belegten. Am Dienstag hieß es dann Abschiednehmen und

Kunstgewerbliche

Geschenkartikel

keine Massenartikel

KUNSTKARTEN

bei H. & M. SCHÜNEMANN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 20

Bei den **Schülerinnen - Wettkämpfen des BTB** am 13. Mai 1961 in der Schöneberger Sporthalle wurde unsere **Monika Scherzinger** von insgesamt 224 Teilnehmerinnen des Jahrgangs 1947 **beste Berliner Schülerin!** Wir alle gratulieren recht herzlich zu diesem Erfolg.

die Rückfahrt antreten. Viele Lieder „... denn die Lotti war immer dabei“ verkürzten unsere Fahrt.
Monika und Helga

Unfall- und Versicherungsfragen

Der Sportverband Berlin e. V. hat mit Rundschreiben vom 19. Mai 1961 auf folgendes hingewiesen:

„Ereignet sich in Ihrem Verein ein Unfall, so brauchen Sie uns nicht eine Postkarte oder einen Brief zu senden, sondern wir bitten Sie um Einsendung eines ausgefüllten Unfallformulars.

Sofern Rückfragen notwendig sind, bekommen Sie Nachricht. Es ist zu beachten, daß jeder Unfall gemeldet werden muß, ganz gleich, ob er Folgen hat oder nicht. Die Vereinsvorstände setzen sich sonst der Gefahr aus, daß man an sie Regreßansprüche stellt.

Bei der Haftpflichtversicherung allerdings ist erst einmal dem Sportverband Berlin e. V. formlos der Schaden zu melden. Dann setzt sich unsere Versicherung mit dem Verein in Verbindung, um den Fall zu klären.

In beiden Versicherungsarten bitten wir die Vereine, sich auf keinen Fall mit der Versicherung direkt in Verbindung zu setzen, da dies nur Zeitverschwendung bedeutet. Die einzige Ausnahme bildet ein Todesfall beim Sport, hier muß erst einmal durch ein Telegramm die Agrippina in Kenntnis gesetzt werden.

Unfallschadensanzeigen sind im Bedarfsfall von unserer Geschäftsstelle anzufordern.“

Wir bitten, daß sich alle aktiven Mitarbeiter, insbesondere die Herren Abteilungsleiter und Übungsleiter, über die Versicherungs- und Unfallfragen bestens orientieren.

Der Vorstand

Mitgliederbewegung

Eintritte:

Turnabteilung: Ursula Kaufmann, Dorothea Kaufmann, Gertrud Wilke.

Judoabteilung: Jürgen Jacobs, Erich Wagenzink, Bernhard Schmidt, Heinz-Joachim Moll, Jochen Schölzel.

Ringerabteilung: Klaus Loerger.

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Tennisabteilung: Claus Suchy, Peter Suchy, Klaus Hopp, Gerd Biezkowski, Karin Jabzinska, Hannelore Hopp.

Austritte:

Turnabteilung: Karin Keller, Waltraud Tagnatz, Martha Schwiethal, Ilse Heinicke, Frieda Hischke, Ursula Brand, Bärbel Lunow, Hans-Jürgen Schulz, Wolfgang Klünder, Friedel Bruhn, Theodor Elsässer (verstorben).

Judoabteilung: Heinz Biedermann.

Ringerabteilung: Reinhard Lippeck.

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftig recht frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

Hinweis an alle Mitglieder

Im Hinblick auf die bevorstehenden Sommerferien und auf Grund unseres 70jährigen Stiftungsfestes im Monat August 1961 erscheint die nächste Ausgabe unseres Nachrichtenblattes erst wieder im Monat September 1961. Die Abteilungsleiter und Abteilungspressewarte werden daher gebeten, Berichte und Beiträge für das Nachrichtenblatt September 1961 bis Freitag, den 8. September 1961, dem Vereinspressewart zuzuführen! Später eingehende Beiträge werden nicht berücksichtigt!

Es darf in diesem Zusammenhang noch darauf hingewiesen werden, daß sich unser Vereinspressewart Horst Golz in der Zeit vom 7. Juli bis Mittwoch, den 2. August 1961 in Urlaub befindet und nicht in Berlin aufhält. Etwaige Anfragen etc. sind daher während dieser Zeit an seinen Vertreter Knuth Meinke, Berlin-Tegel, Marzahnstr. 17, bzw. an den Vereinsjugendwart Wolfgang Herder, Borsigwalde, Conradstraße 62a, zu richten.

SEEPAVILLON TEGEL · Berlin-Tegel, Gabrielenstraße 73—75 · Ruf 45 95 85

Jeden Mittwoch und Sonntag 15 Uhr spielt

INGEBORG von STRELETZKI mit ihren Solisten
zum Tanz und zur Unterhaltung

Jeden Donnerstag 15 Uhr

Kaffeestunde mit
HEINZ HUPPERTZ